

## Pressemitteilung

Oktober 2013

- **Björn Siebert erhält Otto-Steinert-Preis der DGPh**
- **Neuer Sektionsvorstand „Bild“ Teil der Jury**

**Der mit 5.000 Euro dotierte Otto-Steinert Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh) geht 2013 an den Photographen Björn Siebert. In einem mehrstufigen Auswahlprozess aus 250 Bewerbern fiel die Wahl am 11. Oktober auf den jungen, in Leipzig lebenden Künstler für eine zeitgemäße Fortführung einer an der Arbeit am Bild orientierten Photographie.**

Die Sektion *Bild* der DGPh vergibt den mit 5.000 € dotierten Otto-Steinert-Preis als Stipendium für die Umsetzung eines neuen Projektes von Björn Siebert. Die im Sinne von Remakes inszenierten Photographien überzeugten die Jury mit ihrem hohen theoretischen und reflexiven Gehalt wie auch in der konsequenten und perfekten bildnerischen Umsetzung. Eine *Lobende Erwähnung* sprach die Jury Sascha Weidner für seine couragierte und sensible photographische Arbeit über den japanischen Selbstmordwald *Aokigahara* aus.

Björn Sieberts photographischer Ansatz der Remakes kann als zeitgenössische Antwort auf den Begründer der *subjektiven Fotografie* verstanden werden. Die präzise Arbeit am Einzelbild - vor dem Hintergrund eines eigenständigen theoretischen Ansatzes - steht in der Tradition einer *bildmäßigen Fotografie* von Otto Steinert, jedoch unter veränderten medialen Vorzeichen. Die Reflexion über die neue digitale Allgegenwart der Bilder und ihre Transformation in eine künstlerische Form entspringen dem aktuellen Diskurs sowie den immanenten Fragen des Mediums.

In seinem neuen Projekt möchte Siebert, ausgehend von einer historischen Photographie aus den 1960er-Jahren, einen dort abgebildeten Raum rekonstruieren. Mit der eigenen Kamera und der Möglichkeit, sich in diesem Raum bewegen zu können, soll das Ursprungsbild neu interpretiert werden, um so der Frage nach dem Verhältnis von Abbildung und Wirklichkeit eine neue Dimension zu verleihen.

Die diesjährige Jury bestand aus dem Otto-Steinert-Preisträger von 2011, Axel Hoedt, dem Leiter der Photographischen Sammlung in Essen, Florian Ebner,

sowie dem gerade neu gewählten Vorstand der DGPh-Sektion Bild, dem alten und neuen Vorsitzenden Bernd Rodrian, seiner wiedergewählten Vertreterin Inga Schneider und der neu im Vorstand vertretenen Heide Häusler.

Die Sektion *Bild* der DGPh vergibt den *Otto-Steinert-Preis* seit 1979. Seit 1983 wird der *Otto-Steinert-Preis* alle zwei Jahre als Stipendium ausgeschrieben. Er dient dem Andenken an den großen Photographen und Pädagogen Dr. Otto Steinert (1915 – 1978), der die *subjektive Fotografie* begründete. Als Kurator und als Lehrer an der *Folkwangschule Essen* prägte er zudem eine ganze Generation von Photographen und Ausstellungsmachern.

Pressemitteilung und Pressephotos zum Download und Infos zur Deutsche Gesellschaft für Photographie finden Sie unter:

[http://www.dgph.de/presse\\_news/pressemitteilungen](http://www.dgph.de/presse_news/pressemitteilungen)